

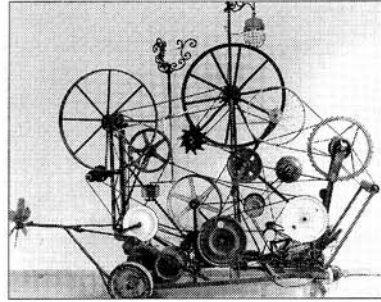
Mysteriöser Mord in der Kunstgalerie

UNTERHALTUNG Fernseh-Krimi mit Objekten des Wachtberger Künstlers Willi Reiche

WACHTBERG. Der Krimi „Zwei Profis und die späte Rache“ wird heute um 20.15 Uhr im ZDF ausgestrahlt. Zentrales Motiv ist darin eine Ausstellung mit kinetischen Objekten des Wachtberger Künstlers Willi Reiche.

Drehort Köln: Galerie Jünkerath, Eröffnung der Ausstellung mit dem Titel „Machina ludens“. Ein exzentrischer Künstler namens „Raoul Friedländer“ zieht durch sein extravagantes Styling viel Aufmerksamkeit auf sich. Auf dem Galeriegelände diverse Autos, die auf eine höhere Einkommensklasse schließen lassen, das Publikum reicht mit ganz unterschiedlichen Altersgruppen und Charakteren von extrovertiert bis unauffällig. Mit dem Sektkelch in der Hand durchkreuzen die Kunstinteressierten den Ausstellungsraum, um aus allen Perspektiven die verschiedenen Bewegungsabläufe der skurrilen Objekte verfolgen zu können. Jede dieser „Kunst-Maschinen“ besteht aus einer ausgeklügelten Komposition einzelner Elemente, die über unterschiedliche Antriebsmechanismen so ziemlich alles in Bewegung setzen, was nicht der statischen Rahmenkonstruktion dient. Das meiste Räder- und

sonstige Beiwerk stammt aus Industrie und Landwirtschaft und wird von geräuscharmen Elektromotoren angetrieben, von denen einige lediglich Niedervolt benötigen. Ein besonderer Reiz der präsentierten kinetischen Objekte liegt in der Kombination glänzender Edelmetalle mit der Patina rostigen Eisens sowie alter Farb-



Kunstobjekt von Reiche

schichten und zudem in der ungewöhnlichen Begegnung mit diversen anachronistischen Relikten.

Die Galeristin Ina Jünkerath kann sich über eine gut besuchte Vernissage und reges Interesse an den außergewöhnlichen

Machwerken freuen. Doch die Vernissage rückt wenig später in ein ganz anderes Licht: Friedländer wird erschlagen in der Galerie aufgefunden. Der Mordverdacht richtet sich zunächst vorrangig auf Friedländers Assistenten, der sich als eigentlicher Urheber der Objekte herausstellt. Aber auch die Galeristin und der Kunstsammler Eggert hätten ein Motiv – denn bekanntlich „ziehen tote Künstler auf dem Markt kräftig an“. Das deutsch-japanische Kripo-Duo, die Kommissare Krallert und Sato, stoßen bei ihren Ermittlungen auf überraschende Tatsachen.

Regie führte Heidi Kranz, neben den Kommissaren (Daniel Friedrich, Ken Narasaki) sind in den Hauptrollen zu sehen: Anuk Ens als Galeristin, August Schmörlzer als Kunstsammler Eggert sowie Dieter Landuris als Assistent Flechter. Die Dreharbeiten erfolgten im Köln-Bonner Raum, weshalb der eine oder andere Zuschauer aus der Region vertraute Orte wiedererkennen könnte. Aber auch der Erschaffer der kinetischen Objekte ist aus der Region. Er lebt in Wachtberg, ist keineswegs exzentrisch und heißt weder Friedländer noch Flechter, sondern Willi Reiche. GA

12. MÄRZ




20.15 Zwei Profis

5.00	hallo Deutschland	2-359-251
5.30	Morgenmagazin	72-238-116
9.00	Tagesschau	50-096
9.05	Ski alpin	6-373-367
live	Abfahrt der Damen beim Weltcup-Finale in Lillehammer	
10.50	Freunde fürs Leben	2-139-947
11.35	Reich und schön	5-724-657
11.55	Ski alpin	19-155-676
live	Abfahrt der Herren in Lillehammer → s. 103	
13.00	Tagesschau	16-193
13.05	ARD-Mittagsmagazin	580-201
14.00	heute – in Deutschland	27-102
14.15	Discovery	54-034
	Visionen in Stein und Stahl – Mammutprojekte in den USA	
15.00	heute – Sport	62-251
15.10	Streit um Drei	9-182-909
16.00	heute – in Europa	30-638

MI 12. März

Serie | Tipps

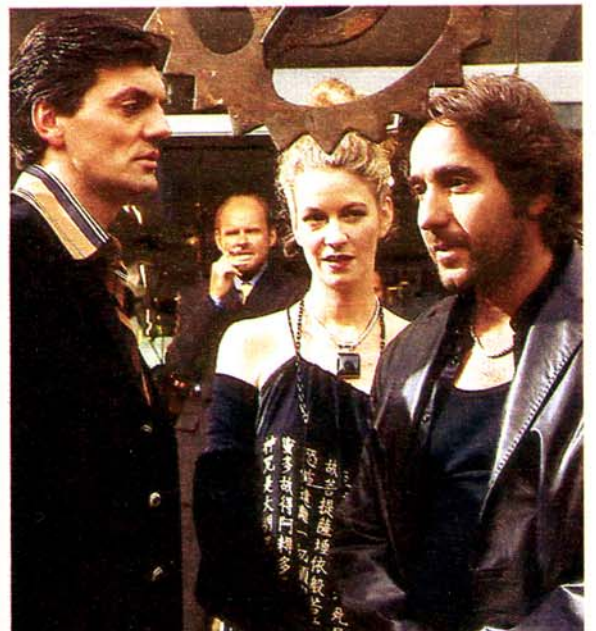
20.15 **Zwei Profis**

KRIMI „... und die späte Rache“. Der Mordfall Raoul Friedländer führt die Kommissare Krallert und Sato ins Künstlermilieu 

Der Künstler Raoul Friedländer liegt erschlagen in der Galerie. Verdächtig wird sein Assistent Matthias Flechter (Dieter Landuris), der nach einem Streit mit Friedländer flüchtig ist. Auch Galeristin Ina Jünkerath und Kunstsammler Erwin Eggert (August Schmörlzer) hätten ein Motiv: Die Preise für Friedländers Werke schnellen nach seinem Tod in die Höhe.

I Dieter Landuris hat zusammen mit Sky Du Mont, Henry Maske u.a. eine CD gegen den Irakkrieg aufgenommen. Titel: „Stop the war from starting“.

▶ 21.00 45 Min. 590-270



Friedländer (Axel Herrig, l.) und Flechter (Dieter Landuris) streiten